

Erste Meilensteine geschafft

LeihBar in Wabern eröffnet am 5. September

Seit das Team der LeihBar den Schlüssel zum Turmzimmer unter der katholischen Kirche übernehmen konnte, ging es Schlag auf Schlag.

Mitte Juli war es so weit: Die Finanzierung der Einrichtung konnte dank der Spenden im Umfang von 10 000 Franken via Crowdfunding gesichert werden. Kurz darauf traf sich ein kleines Team von Freiwilligen, um die Einrichtung und die Organisation der Lokalverschönerung zu besprechen. Bereits am 1.-August-Wochenende hat dieses Team das künftige Zuhause der LeihBar gestrichen. Nun geht es weiter mit der Montage der Regale, dem Zusammenbau der Empfangstheke und dem Aufbau des Sortiments. Parallel dazu sammeln die ersten Teammitglieder praktische Erfahrung, indem sie bei der Ausleihe in der LeihBar Bern mit helfen.

Noch ist das Team in Wabern nicht komplett – gesucht werden weitere Freiwillige, die sich in der LeihBar engagieren, Schichten

übernehmen oder in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und das vielfältige Team ergänzen. Man darf auch gerne schnuppern.



Bild Monika Akeret

Sachspenden

Eine «Bibliothek der Dinge» funktioniert natürlich nur, wenn sie über ein vielfältiges Angebot verfügt. Allerdings soll sie keine Konkurrenz zu Ludotheken, Bibliotheken,

Brockenstuben, Sportartikelbörsen usw. sein. Das zukünftige Angebot umfasst ein breites Spektrum: von der Outdoor-Ausrüstung über Party-Zubehör bis zum Gartenwerkzeug oder Haushaltgerät. Die LeihBar kommt vor allem durch Schenkungen von Privatpersonen zu ihren Gegenständen und nimmt ab sofort Sachspenden entgegen.

Stöbern Sie also bitte im Keller, im Estrich, in der Küche... Das LeihBar-Team freut sich auf Ihre Schenkungen.

Die LeihBar ist ab 5. September immer am Samstag von 10 bis 12.30 Uhr und am Mittwoch von 17 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Interessierte für die Mitarbeit melden sich bei bern@leihbar.ch.

Spender*innen wenden sich am besten an gegenstand.bern@leihbar.ch, wenn sie Sachen schenken möchten.

Liste mit Wunschgegenständen für die LeihBar: www.leihbar.ch/wunschliste
Kriterienkatalog für die Sachspenden: <https://www.leihbar.ch/s/Kriterienkatalog-LeihBar.pdf>

Text Therese Jungen

Das LIFT-Projekt an der Schule Morillon

Hierbei handelt es sich nicht ums Liftfahren im Schulhaus: Der Name steht für das Projekt «Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit». Teilnehmende sind Oberstufenschüler*innen ab dem 2. Semester des 7. Schuljahres.

Seit vielen Jahren macht die Schule Morillon im LIFT-Projekt mit. Schweizweit profitieren bereits 300 Schulen vom Integrationsprojekt, welches von einem Verein mit Sitz in Bern getragen wird.

Schwerpunkt des Projektes ist, dass Schüler*innen die Nahtstelle zwischen Volksschule und Arbeitswelt erfahren können. Ziel ist, dass für Schüler*innen mit erschwerter Ausgangslage der Weg in die Berufswelt erleichtert wird.

So fährt Leonie (Name geändert) jeden Mittwochnachmittag ins Schuhgeschäft in der Innenstadt. Dort werden ihr von der zuständigen Person die zu erledigenden Aufträge erklärt. Leonie lernt das Betriebsklima kennen und kann wertvolle Erfahrungen zu Zusammenarbeit, korrektem Verhalten, Verantwortungsbewusstsein,

Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und selbstsicherem Auftreten machen. Zudem kann sie erfahren, wo ihre Stärken liegen. Dies stärkt sie für die künftige Berufswahl. Sie erhält Rückmeldungen und Wertschätzung und wird dadurch selbstsicherer und selbständiger bei der Lehrstellensuche. Die schriftlichen Rückmeldungen kann sie den Bewerbungsunterlagen beilegen. Für ihre Arbeit erhält sie einen angemessenen Stundenlohn, und zum Abschluss wird ihr ein Zertifikat der Schule für ihr zusätzliches Engagement neben dem Unterricht überreicht.

Rückblick auf die positiven Erfahrungen und Schwierigkeiten hält Leonie in den Modulen mit der an der Schule beauftragten LIFT-Person ab.

Dank ihrer guten Beurteilung vom Wochenarbeitsplatz hat Leonie am Anfang des 9. Schuljahres eine Lehrstelle gefunden. Ihr LIFT-Platz kann an eine*n Siebtklässler*in weitergegeben werden.

Aussagen von Schülern*innen der Schule Morillon, die einen Wochenarbeitsplatz hatten:

- Ich habe viel Selbstvertrauen gewonnen.
- Ich habe gelernt, mit Erwachsenen zu kommunizieren.
- Ich weiss besser, in welcher Richtung ich eine Lehre suchen muss.
- Ich habe gelernt, Verantwortung zu übernehmen und Aufträge sorgfältig zu erledigen.

In Wabern sind viele Gewerbebetriebe ansässig. Eventuell wäre ein Betrieb froh um eine wöchentliche Hilfe und könnte eine jugendliche Person an einem Wochenarbeitsplatz betreuen. Es ist uns wichtig, dass die Jugendlichen möglichst in der näheren Umgebung einen Platz erhalten. Wir freuen uns daher, wenn Sie Kontakt aufnehmen mit unseren Verantwortlichen, Frau Barbara Keusen (079 424 88 20) oder Herrn Lukas Maurer (079 554 62 38).

LIFT ist Preisträger des Schweizer Ethikpreises 2020 für das Engagement im Bereich der sozialen Verantwortung, der jährlich von der Hochschule für Technik und Wirtschaft HEIG des Kantons Waadt an drei Organisationen vergeben wird.

Text Christine Hostettler